

Konkursnachrichten.

Graudenz. Uhrmacher Cäsar Lachmann, Marienwerder-Strasse 33, Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 15. Oktober, erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 30. Oktober. Konkursverwalter Kaufmann L. Mey daselbst.

Mühlhausen (Els.). Goldwarenhändler August Bollinger, Schulstr. 16, Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 10. Oktober, Prüfungstermin am 24. Oktober. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hochgesand daselbst.

Norden. Ueber den Nachlass des Uhrmachers Adolf Wilhelm Völker in Norderney wurde Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 25. Oktober. Konkursverwalter Rechtsanwalt Ulfers in Norden.

Pforzheim. Bijouteriefabrikant Adolf Deibele Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 7. Oktober, erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 14. Oktober. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Trautwein daselbst.

Konkursverfahren aufgehoben: Chemnitz, Uhrmacher Wilhelm Adolf Bräutigam; Mühlhausen (Thür.), Uhrmacher Richard Kittel; Zwickau, Uhren- und Goldwarenhändlerin Henriette Sophie verehel. Pickert geb. Obstfelder.

Vom Büchertisch.

Die Elektrizität und ihre Anwendung. Von Dr. L. Graetz, Professor an der Universität München. 13. und 14. Auflage (47. bis 56. Tausend). Mit 590 Abbildungen. Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart Preis in Ganzleinen gebunden 8 Mk.

In diesem Bande von 666 Seiten mit den vorzüglichen Abbildungen behandelt der bekannte Verfasser das ganze Gebiet der Elektrizität. Heute, wo die Frage der elektrischen Uhren für uns im Vordergrund steht, wird eine Empfehlung dieses vortrefflichen Führers besonders nützlich sein. Wer sich mit dem Vertrieb oder mit der Herstellung elektrischer Uhren befasst, kann sich vielleicht auch aus Anleitungen von geringerem Umfange das notwendigste Wissen holen, aber er wird nie mit vollständiger Sicherheit alle Vorgänge beherrschen, dazu gehört ein Verstehen des Wesens und der Anwendung der elektrischen Kraft überhaupt. Der Verfasser hat die Gabe, in einer Sprache, die für jeden verständlich ist, die schwierigsten Probleme zu behandeln; es ist keineswegs eine mühevollere Arbeit, sondern ein Genuss, seinen Ausführungen zu folgen. Auch für den, der sich nur aus Interesse an den Fragen unserer Zeit gern mit technischen Werken beschäftigt, ist das Buch sehr geeignet. Es wird dem neuesten Stande der Wissenschaft und Technik Rechnung getragen. Besonderes Interesse verdienen die Kapitel über drahtlose Telegraphie, die Becquerelstrahlen und die Radioaktivität, die elektrische Beleuchtung, Schnellbahnen usw. Der beste Beweis jedoch, dass das Werk hervorragend ist, ist die Tatsache, dass dasselbe in über 50 000 Exemplaren verbreitet ist. Vielleicht benutzt der Verfasser bei der nächsten Auflage die Gelegenheit, und fügt ein Kapitel über die Anwendung der Elektrizität zur Zeitmessung ein. Die elektrischen Uhren sind aus den Kinderschuhen heraus und bilden sie schon heute einen wichtigen Faktor in unserem Verkehrsleben. Der Verlag hat das Werk ganz vorzüglich ausgestattet, und ist der Preis ein sehr geringer. Wir empfehlen es unseren Lesern aufs wärmste. g.

Neue Wechselordnung mit dem Gesetz, betreffend Erleichterung des Wechselprotokolls, gültig ab 1. Oktober 1908, nebst Scheckgesetz, gültig ab 1. April 1908, und Postscheckgesetz, gültig ab 1. Januar 1909. Verlag von L. Schwarz & Comp. in Berlin S. 14, Dresdener Strasse 80. Preis 1,20 Mk.

Am 1. Oktober 1908 tritt das neue Gesetz, betreffend Erleichterung des Wechselprotokolls in Kraft. Hierdurch ist die bisherige Wechselordnung sehr wesentlich in vielen Bestimmungen abgeändert worden, welche die grössere Sicherung der Wechselgläubiger, Schonung der Schuldner und Erleichterung des Verkehrs bezwecken. Die Kenntnis der neuen „Wechselordnung“ ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden, überhaupt für jeden zum Wechselverkehr in Verbindung Stehenden unentbehrlich, wenn er einerseits von den Neuerungen Nutzen ziehen, andererseits sich vor Schaden bewahren will. Ebenso nötig ist es, über das neue Scheckgesetz und das ab 1. Januar 1909 gültige Postscheckgesetz, welche gleichfalls in dem Buche enthalten sind, genau unterrichtet zu sein. Das handliche Taschenformat wird den Absatz begünstigen.

Patentbericht.

a) Patenterteilungen.

- 83 b. 201 529. Antriebsvorrichtung für Uhren beliebiger Art, Elektrizitäts-, Gas- oder Wassermesser und ähnliche Apparate. Albert Lotz, Charlottenburg, Schillerstrasse 74. 26. 3. 07.
- 83 b. 201 530. Antriebsvorrichtung für Uhren beliebiger Art; Zus. z. Pat. 201 529. Albert Lotz, Charlottenburg, Schillerstrasse 74. 10. 9. 07.
- 83 a. 201 618. Federzuguhr. Georg Huber und Max Strasser, Wien; Vertr.: R. Deissler, Dr. G. Döllner, M. Seiler und E. Macmecke, Patentanwälte, Berlin SW. 61. 11. 5. 07.
- 83 a. 201 822. Taschenuhr mit einem den Sekundenzeiger durch Zwischenräder zwangsläufig antreibenden Zeigerwerk. Wilhelm Köhler, Laufamholz-Nürnberg. 12. 9. 07.
3. a. 201 823. Lagerung für Wippen für Uhrhemmungen. Hugo Prahl, Glashütte i. S. 22. 12. 07.

b) Gebrauchsmuster.

- 83 a. 347 274. Schlagwerk für Uhren mit durch einen verschiebbaren Trieb von aussen einstellbarem Schlussrad, bei welchem die Abstellung des Schlagwerkes durch ein den Stundenhaken auslösendes und gleichzeitig die Flügelwelle sperrendes Hebelsystem bewirkt wird. Arthur Junghans, Schramberg. 22. 6. 07.
- 83 a. 347 292. Uhr mit vor dem Ablauf vom Uhrwerk selbst angetriebener Mahnvorrichtung für das Wiederaufziehen. Wilhelm Schad und Jacob Lämmermann, Gr. Gerau. 9. 4. 08.
- 83 a. 347 334. Weckeruhr mit Vierglocken-Schlagwerk. Thomas Ernst Haller, Schwenningen. 11. 7. 08.
- 83 a. 347 339. Glasfalzrahmen für Uhrgehäuse. Johann Jäckle, Schwenningen. 20. 7. 08.
- 83 a. 348 049. Uhrgehäuse mit Zeitmerker in Form eines an der Innenseite der durchsichtigen Zifferblattdeckplatte angebrachten, von aussen stellbaren Zeigers. Gebr. Thiel, G. m. b. H., Ruhla i. Th. 7. 8. 08.
- 83 a. 348 172. Auf dem Minutenzeiger in Rillen des Zifferblattes laufende Röllchen zum Stromschluss beim Passieren eingesetzter Schrauben. Georg Janik, Auspitz, Mähren; Vertr.: Richard Horwitz, Rechtsanwalt, Berlin N. 4. 15. 4. 08.
- 83 a. 348 258. Staubdichtes Uebergehäuse für Taschenuhren. Joseph Wüsthoff, Herne i. W. 3. 8. 08.
- 83 a. 348 435. Weckeruhr, bei welcher zur Hervorbringung des Weckergeräusches Schlittenrollen verwendet werden. Ph. Haas & Söhne, St. Georgen, Bad. Schwarzw. 22. 7. 08.
- 83 a. 347 984. Uhrenkapsel für Strassenbahnführer. August Hommen, Köln, Salierring 32. 13. 7. 08.
- 74 a. 347 820. Elektrischer Wecker mit leicht auswechselbarem Elektromagneten. S. Siedle & Söhne, Furtwangen, Bad. Schwarzw. 20. 3. 08.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Frage 1676. Welche Fabrik liefert Uhren, die, statt zu schlagen, die Stunden ausrufen, also sprechen? C. M. in St.

Zur Frage 1675. Elektrische Schlagwerkseinrichtungen für Turmuhren werden von der Firma E. Baur, Turmuhrenfabrik in Stuttgart, Gutenbergstrasse, fabrikt. Derartige Einrichtungen werden 1. von einer Normaluhr durch einen Kontakt ausgelöst, und haben den Vorteil, dass die Turmuhr sehr genau geht und präzise schlägt.

2. Sämtliche Bronzeglocken patinieren im Freien. Bronzeglocken können noch in viel schwererem Gewicht gegossen werden, als angefragt ist.

3. Klangröhren statt Glocken sind nicht zu empfehlen, da der Ton kaum halb so weit hörbar ist, wie bei Bronze- oder Bochumer Stahlgussglocken; diese werden immer mehr verwendet, da der Preis um fast die Hälfte billiger ist, als Bronzeglocken, und haben den weiteren Vorteil, dass sie nicht springen und der Ton noch weiter durchdringt und hörbarer ist, als bei Bronzeglocken.

4. Für Turmuhren mit elektrisch-automatischem Aufzug haben sich bis heute hauptsächlich solche Konstruktionen bewährt, die sich alle 12 oder 24 Stunden aufziehen, alle anderen Bauarten, die sich alle $\frac{1}{4}$ Stunden usw. aufziehen, brauchen zu viel Wartung mit dem Oelen, ferner Nachstellen der Kohlenbürsten usw.; ebenso bei den Konstruktionen, wo das Schlagwerk das Gehwerk aufzieht, ist der Mechanismus viel zu kompliziert, und kommen auch sehr oft Störungen vor. Ein guter und dauerhafter elektrischer Aufzug ist von dem bekannten Uhrenkonstrukteur Alfred Hiller in Stuttgart hergestellt worden, der von der Firma E. Baur, Turmuhrenfabrik in Stuttgart, Gutenbergstrasse, fabrikt wird. Die Konstruktion hat den Vorteil, dass der Motor langsam eingeschaltet wird und zuerst leer anläuft, und nach etwa 15 Sekunden erst die Kupplungen einschaltet; auf diese Weise wird der Motor nicht zu rasch belastet, und ist somit ein Durchbrennen ausgeschlossen. Er zieht dann alle Werke auf einmal auf, und wenn er genügend alle 12 Umgänge (ein Umgang gleich 1 Stunde Laufzeit) aufgezogen hat, wird der Anlasser vom Werk zum Motor rasch ausgeschaltet. Das Ein- und Ausschalten wird vom Werk aus alle 12 Stunden automatisch besorgt. Der Aufzug nimmt etwa 4 Minuten in Anspruch, im ganzen Jahr nur etwa 24 Stunden; das gibt einen Stromverbrauch von etwa 1,50 bis 4 Mk., je nach der Grösse der Uhr und des Motors. Die Uhren brauchen fast gar keine Wartung, und laufen Geh- und Schlagwerke gleichmässig ab, nur dass die Uhr alle paar Monate einmal nachgeölt werden muss.

Redaktionschluss für Nr. 20:

Textteil	Inseratenteil
8. Oktober, vormittags 8 Uhr.	12. Oktober, mittags 12 Uhr.

Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst, Halle a. S., Mühlweg 19.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.